

Über die Evolution unserer geometrischen Bilder vom Universum von der Antike bis zur Gegenwart

Vortrag

Norbert Rozsenich

anschließend im Gespräch mit

Hubert Christian Ehalt

19 Uhr

Freitag, 11. Dezember 2015

**Österreichisches Kulturzentrum Palais Palffy, Figarosaal
Wien I, Josefsplatz 6**

Mit der Bitte um Anmeldung

andrea.traxler@oeaw.ac.at • 0 664 80 515 1 15 10



PROGRAMM

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. Anton Zeilinger

Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Präsident der Gesellschaft der Freunde der ÖAW

Vortrag

Senator h.c. Dr. Norbert Rozsenich

ehemaliger Sektionschef im Wissenschaftsministerium

Gliederung des Vortrags

Die Erde als Scheibe (Anaximander)

Das antike sublunare Weltbild (Aristoteles)

Das mittelalterliche geozentrische Weltbild (Ptolemäus)

Das neuzeitliche Weltbild (Kopernikus, Kepler)

Das Weltmodell mit absoluter Raum- und Zeitstruktur (Newton)

Das Weltmodell mit relativer Raum- und Zeitstruktur (Einstein)

Denkmögliche Weltmodelle nach Einstein (Cartan)

anschließend im Gespräch mit

Hubert Christian Ehalt

Norbert Rozsenich

Geboren 1943, Studium der Mathematik und der Physik an der Universität Wien, 1968 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Wien, 1968–70 Industriemathematiker bei der Firma Gebr. Böhler & Co., Edelstahlwerke Kapfenberg, 1970–71 Angestellter des Forschungsförderungsfonds für die Gewerbliche Wirtschaft, 1971–73 Hochschulassistent am Institut für Statistik der Universität Wien, 1973–84 Leiter der Abteilung Informationsverarbeitung im Wissenschaftsministerium, 1984–97 Leiter der dortigen Forschungssektion, 1997–2002 Leiter der Technologiesektion im BM für Verkehr, Innovation und Technologie, seit 2002 Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Automatisierungs- und Robotertechnik. Zahlreiche Auszeichnungen, z. B. Ehrensätor der Technischen Universität Wien sowie Ehrenmitglied der John von Neumann Gesellschaft (Budapest), der Accademia Universale Guglielmo Marconi (Rom) und des Internationalen Erwin Schrödinger Instituts für Mathematische Physik (Wien), und wissenschaftliche Veröffentlichungen, z. B. The Projective Gödel Universe (Yearbook of the Kurt Gödel Society, Wien 1992) und Raumzeitkonzepte von Newton bis Einstein (Mitteilungsblatt der Österr. Physikalischen Gesellschaft, Nr. 1, 2 und 3, Graz 2005).